Informationen zum Schuldatenblatt für SBBZ

In diesem Dokument finden Sie eine kurze Einführung in das Schuldatenblatt. Darüber hinaus sind detaillierte Informationen zu den Datenquellen für die dargestellten Aspekte im Datenblatt und Hinweise zu den verwendeten Daten enthalten.

Inhalt

I. Das Schuldatenblatt 2

II. Datenquellen im Datenblatt und Hinweise zu den Daten 4

Hilfestellung bei Fragen zum Schuldatenblatt oder technischen Problemen erhalten Sie beim Service Center Schulverwaltung, Tel. 0711 89246-2 oder https://ibbw-bw.de/,Lde/Startseite/Statistik-IT-Verfahren/Kontakt-SCS (Mo. bis Do.: 07:30 bis 16:30 Uhr; Fr.: 07:30 bis 14:00 Uhr).

I. Das Schuldatenblatt

Zielsetzung

Das Schuldatenblatt ist ein digitales Unterstützungsinstrument für die datengestützte Qualitätsentwicklung sowohl für die einzelnen Schulen als auch für die Schulaufsicht. Es stellt in komprimierter Form qualitätsrelevante Daten auf Einzelschulebene dar.

Das Schuldatenblatt hat folgende Funktionen:

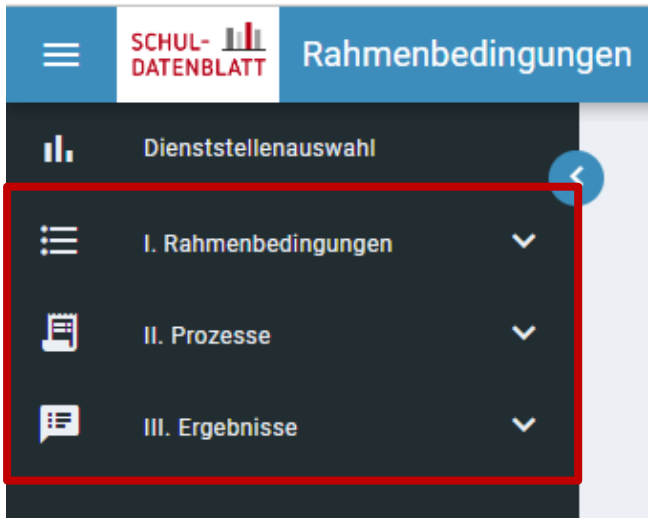
- Es steht den Schulen und den jeweils zuständigen Schulaufsichtsbehörden zur Verfügung und dient als eine Grundlage für regelmäßige Statusgespräche zwischen Schulaufsicht und Schulen. Das Datenblatt stellt hierbei ein vertrauliches, internes Arbeitsinstrument für den Dialog zwischen Schulaufsicht und Schulleitung dar.
- Gleichzeitig dient das Schuldatenblatt durch die Zusammenstellung zentraler schulischer Daten im Überblick Schulleitungen als Unterstützung in Bezug auf die Steuerung der schulinternen Qualitätsentwicklung.

Ein wesentliches Ziel des IBBW bei der Entwicklung des Schuldatenblatts war von Beginn an die Einbeziehung aller Beteiligten, um eine größtmögliche Nutzbarkeit des Formats sowie Passung zum künftigen Prozess der Ziel- und Leistungsvereinbarungen zu erreichen. In die Entwicklung flossen daher zahlreiche Anregungen und Rückmeldungen ein - aus der Schulaufsicht und von Schulleitungen, aber auch beispielsweise vom wissenschaftlichen Beirat, dem IBBW-Praxisbeirat und dem Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung.

Das Schuldatenblatt wurde in enger Abstimmung mit dem Kultusministerium und in Zusammenarbeit mit Partnerinnen und Partnern aus der Schulaufsicht und Schulpraxis entwickelt und und in einer Pilotierung erprobt und weiterentwickelt, bevor mit dem Schuljahr 2023/24 die flächendeckende Bereitstellung erfolgt ist.

Aufbau

Der Grundaufbau und die Inhalte des Schuldatenblatts orientieren sich am Referenzrahmen Schulqualität Baden-Württemberg (https://referenzrahmen.kultus-bw.de). Neben einem Kopfbereich, der Grunddaten zur jeweiligen Schule enthält, ist es daher gegliedert in drei Hauptbereiche:



I. Rahmenbedingungen;
   dieser Bereich enthält bspw. Informationen zur Zusammensetzung der Schülerschaft und zur Unterrichtsversorgung.
II. Prozesse;
   dieser Bereich ist für das Datenblatt SBBZ aktuell noch nicht befüllt und wird im Zuge der Entwicklung künftiger Verfahren der Evaluation neu konzipiert.
III. Ergebnisse;
   hier werden schulische Ergebnisdaten dargestellt, bspw. zu den Übergängen und Abschlüssen der Schülerinnen und Schüler.

Datenquellen für die Inhalte

Die Grundidee des Schuldatenblatts ist es, bereits vorhandene Daten zusammenzuführen, so dass durch die Zusammenschau ein kompakter Überblick entsteht. Die Inhalte des Ihnen vorliegenden Datenblatts wurden daher ausgewählt aus bereits vorliegenden Daten unterschiedlicher Datenquellen der amtlichen Schulstatistik oder aus statistischen Sondererhebungen (z.B. Anschlüsse der Abgängerinnen und Abgänger).

Details zu den Datenquellen des Datenblatts finden Sie unten in Abschnitt III dieses Dokuments.

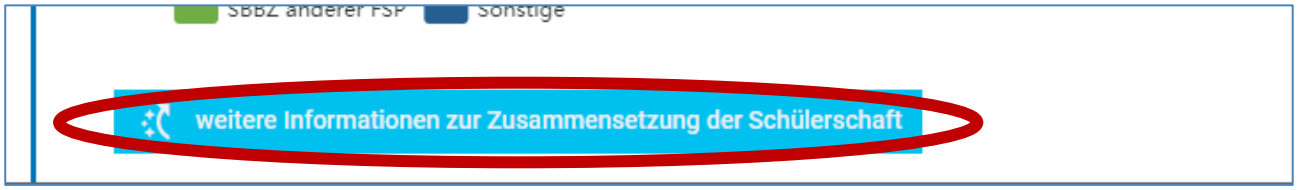
Ebenen

Das digitale Datenblatt ist in zwei Ebenen aufgebaut:

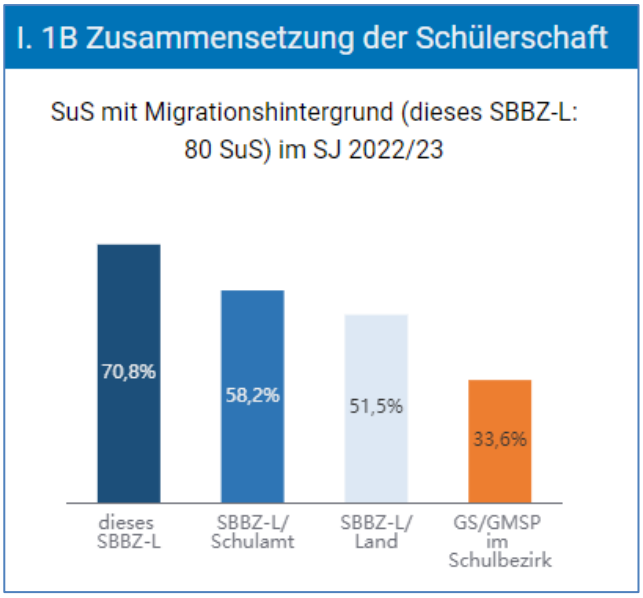
Beim Aufruf sehen Sie alle Informationen auf der **Übersichtsebene**. Diese soll für Sie in komprimierter Form die wichtigsten Daten im Überblick bereitstellen.

An unterschiedlichen Stellen haben Sie darüber hinaus die Möglichkeit, auf vertiefende Informationen auf der **Detailebene** zugreifen. Die Detailebene enthält - je nach Aspekt - zusätzliche oder differenziertere Informationen, z. B. die Daten zusätzlicher Jahrgänge oder eine Differenzierung nach Bildungsgängen.

Die Möglichkeit, auf die Detailebene zuzugreifen, ist im Datenblatt durch hellblaue Felder bzw. Buttons angezeigt. Beim Klick öffnet sich eine separate Detailseite:



Referenzwerte



Als Vergleichsmöglichkeiten werden im Datenblatt unterschiedliche Werte zur Verfügung gestellt. Dazu zählen der Durchschnittswert der öffentlichen SBBZ im Land Baden-Württemberg und der Durchschnittswert der öffentlichen SBBZ im Regierungsbezirk (SBBZ Sprache; SBBZ GENT) bzw. der Durchschnittswert der öffentlichen SBBZ im Schulamtsbezirk (SBBZ Lernen). Die Vergleichswerte beziehen sich immer auf SBBZ mit demselben Förderschwerpunkt. An bestimmten Stellen werden zudem Informationen mit Bezug auf den Schulbezirk des betreffenden SBBZ ausgewiesen (vgl. Screenshot).

Daneben können bei verschiedenen Aspekten mehrere Erhebungszeitpunkte bzw. Jahre als Vergleich herangezogen werden, um Trends zu beobachten.

II. Datenquellen im Datenblatt und Hinweise zu den Daten

In den nachfolgenden Tabellen sind Informationen in Bezug auf die Datenquellen zu den einzelnen Darstellungen/Tabellen des Schuldatenblatts SBBZ enthalten sowie zu beachtende Hinweise zu den Daten. Die Erläuterung der Darstellungen/Tabellen gilt für alle SBBZ Förderschwerpunkte, für die gegenwärtig ein Schuldatenblatt zur Verfügung steht (Lernen, Sprache, GENT). Je nach ausgewähltem Förderschwerpunkt kann es sein, dass manche der erklärten Darstellungen/Tabellen im einzelnen Datenblatt nicht enthalten sind. Z.B. sind Informationen zu Schwerstbehinderung der Schüler und Schülerinnen nur für SBBZ GENT dargestellt.

I. Rahmenbedingungen

Darstellung/Tabelle	Datenquelle	Hinweise zu den Daten
Anzahl SuS nach Schulbesuchsjahr/Klassenstufe	Amtliche Schulstatistik, Statistisches Landesamt Baden-Württemberg (StaLa)	Schülerinnen und Schüler nach Schulbesuchsjahr/Klassenstufe. Je nach Förderschwerpunkt ggfs. weitere Differenzierung nach Bildungsgang und Primar-/Sekundar- bzw. Berufsschulstufe.
darunter Anzahl SuS…ohne Anspruch auf ein sonderpäd. Bildungsangebot	Amtliche Schulstatistik, StaLa	Schülerinnen und Schüler ohne festgestellten Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot („umgekehrte Inklusion“). Wert einberechnet in der Darstellung „Anzahl SuS nach Schulbesuchsjahr/Klassenstufe“.
darunter Anzahl SuS…in koop. Organisationsform	Amtliche Schulstatistik, StaLa	Schülerinnen und Schüler in kooperativen Organisationsformen des gemeinsamen Unterrichts. Dargestellt wird die Summe aller SuS in koop. Organisationsform, ggf. über verschiedene Partnerschulen hinweg. Wert einberechnet in der Darstellung „Anzahl SuS nach Schulbesuchsjahr/Klassenstufe“.
zusätzlich: Anzahl der SuS an allg. Schulen…im sonderpäd. Dienst	Amtliche Schulstatistik, StaLa	Zahl der Schülerinnen und Schüler, die sonderpädagogische Unterstützung an der allgemeinen Schule erhalten, einschließlich ambulanter Sprachheilkurse. Gesamtsumme, keine Differenzierung nach Bildungsgang der allgemeinen Schule. Wert nicht einberechnet in der Darstellung „Anzahl SuS nach Schulbesuchsjahr/Klassenstufe“.
zusätzlich: Anzahl der SuS an allg. Schulen… in inklusiven Bildungsangeboten	Statistische Erhebung amtlicher Schuldaten (ASD-BW), Kultusministerium (KM) / Institut für Bildungsanalysen BW (IBBW)	Zahl der Schülerinnen und Schüler mit festgestelltem Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot, welche an allgemeinen Schulen inklusiv unterrichtet werden. Wert nicht einberechnet in der Darstellung „Anzahl SuS nach Schulbesuchsjahr/Klassenstufe“.
zusätzlich: Anzahl der betreuten Kinder… in sonderpäd. Frühförderung	Amtliche Schulstatistik, StaLa	Zahl der Kinder in sonderpädagogischer Frühförderung. Dargestellt wird die Summe aller SuS in Frühförderung, ggf. über verschiedene Partnerschulen/Förderschwerpunkte hinweg. Die dargestellten Zahlen werden in der amtlichen Schulstatistik jeweils für das vorhergehende Schuljahr erfasst und liegen daher für das jeweils aktuellste Erhebungsjahr im Datenblatt nicht vor. Wert nicht einberechnet in der Darstellung „Anzahl SuS nach Schulbesuchsjahr/Klassenstufe“.
Anteil SuS mit Anspruch auf ein SBA an allen SuS im Primarbereich	ASD-BW bzw. Meldung der Staatlichen Schulämter	Anteil der Schülerinnen und Schüler mit festgestelltem Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot im jeweiligen Förderschwerpunkt im Primarbereich an allen Schülerinnen und Schülern in der Primarstufe (öffentliche Schulen) im a) Schulbezirk des betrachteten SBBZ b) im Schulamts- oder Regierungsbezirk des betrachteten SBBZ sowie im c) Land Baden-Württemberg insgesamt. Die Schulbezirke der SBBZ mit den Förderschwerpunkten GENT und Sprache wurden durch die Schulämter im Jahr 2024 gemeldet, für SBBZ Lernen stammen sie aus ASD-BW.
Detailinformationen: Prozentuale Veränderung der Schülerzahlen	Amtliche Schulstatistik, StaLa	Veränderung der Schülerzahlen in % zwischen den beiden dargestellten Schuljahren. Die Kategorie „SuS Kl. 1-9 (ö) Land“ umfasst bei den Förderschwerpunkten Lernen und GENT alle Schü-

		lerinnen und Schüler der Klassenstufen 1 bis 9 der öffentlichen Grundschulen, Haupt-/Werkrealschulen, Realschulen, Gymnasien, Gemeinschaftsschulen, Schulen besonderer Art sowie SBBZ (alle FSP). Beim Förderschwerpunkt Sprache umfasst die Kategorie „alle SuS (ö) Land“ alle Schülerinnen und Schüler der öffentlichen Schulen des jeweiligen Bildungsgangs bzw. der Primarstufe.
SuS mit Migrationshintergrund inkl. Detailinformationen	Amtliche Schulstatistik, StaLa	Anteil Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund. Einen Migrationshintergrund (gemäß KMK-Definition) hat, wer mindestens eines der folgenden Merkmale erfüllt: • keine deutsche Staatsangehörigkeit, • nichtdeutsches Geburtsland, • nichtdeutsche Verkehrssprache in der Familie bzw. im häuslichen Umfeld (auch wenn der Schüler/die Schülerin die deutsche Sprache beherrscht). Der Balken GS/GMSP stellt den Anteil an SuS mit Migrationshintergrund in der Primarstufe des Schulbezirks des dargestellten SBBZ dar. In der Tabelle „SuS mit ausl. Staatsangehörigkeit“ ausgewiesen werden die 5 häufigsten ausländischen Staatsangehörigkeiten. Weitere ausländische Staatsangehörigkeiten werden unter „Sonstige Staatsangehörigkeit“ summiert.
Prozentuale Verteilung SuS nach Alter	Amtliche Schulstatistik, StaLa	Anteile der Schülerinnen und Schüler nach Lebensjahr an der Gesamtschülerschaft.
Zugänge nach Herkunft	Amtliche Schulstatistik, StaLa	Zugänge von Schülerinnen und Schülern (ggf. inkl. Schülerinnen und Schüler ohne festgestelltem Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot) nach Herkunft. Die Kategorie „Sek allg.“ summiert eine Herkunft aus Realschule, Gymnasium, Werkrealschule, Hauptschule, GMS Sek. I und Sek. II. „Schulanfänger spät“ bezeichnet Schülerinnen und Schüler, die bereits vor dem dargestellten Schuljahr schulpflichtig waren. „Schulanfänger regulär“ bezeichnet Schülerinnen und Schüler, die zum dargestellten Schuljahr schulpflichtig wurden.
Anteil SuS mit Schwerstbehinderung (nur SBBZ GENT)		Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Schwerstbehinderung an der Gesamtschülerschaft.
Unterrichtsausfall in den Stichwochen der Vollerhebungen	Vollerhebung des Unterrichtsausfalls, ASD-BW	Die Erhebung ist mit Beginn der Corona-Pandemie ausgesetzt worden, hier sind daher aktuell keine neuen Daten enthalten.
Größenstruktur der Lerngruppen (nur SBBZ Lernen)	Amtliche Schulstatistik, StaLa	Die Abbildung stellt den Anteil von Lerngruppen unterschiedlicher Gruppengrößen (Gruppe unter 5 SuS, Gruppe 5 bis 9 SuS, Gruppe 10 bis 14 SuS, Gruppe ab 15 SuS) an der Gesamtzahl der Lerngruppen dar.
Durchschnittliche Anzahl SuS pro Lerngruppe	Amtliche Schulstatistik, StaLa	Gesamtanzahl der SuS dividiert durch Gesamtanzahl der Lerngruppen.
Zusammensetzung des Lehrerkollegiums	ASD-BW	Die Abbildung stellt die Anteile von Lehrkräften nach Lehramtsniveau an der Gesamtheit des Lehrerkollegiums dar. Zusammensetzung der Kategorien: 1. LK Sonderpädagogik: Lehramtsniveau Sonderpädagogik;

		2. LK allg. Schule: Lehramtsniveaus Gymnasien/Berufliche Schulen höherer Dienst bzw. gehobener Dienst; Realschulen; Sekundarstufe I; Grund- und Hauptschulen; Grundschulen; 3. Fachlehrkräfte: Lehramtsniveaus Fachlehrkräfte/Techn. Lehrkräfte, HHT-Lehrkräfte allg. Schulen; Fachlehrkräfte/Techn. Lehrkräfte Sonderpädagogik; Technische Lehrkräfte berufl. Schulen; 4. Sonstige: Lehramtsniveaus Kirchliche Religionslehrkraft, Pfarrer/-in; wissenschaftliche Prüfung ohne Lehramt (Hochschule, Fachhochschule); Berufsausbildung, Berufskolleg, Fachschule Meister, Techniker; Lehramtamwärter/-innen, Referendare; Sonstige. Ergebnisse können für diesen Aspekt nur ausgewiesen werden, wenn die betrachtete Dienststelle nicht mehrere Bildungsgänge bzw. Förderschwerpunkte umfasst.
Detailinformationen: Zusammensetzung des Lehrerkollegiums - Beschäftigungsstruktur	ASD-BW	Zusammensetzung des Kollegiums nach Beschäftigungsumfang. Anwärter/Referendare, Religionslehrer und Religionslehrerinnen sowie sonstige Lehrkräfte sind nicht in der Verteilung enthalten. Ergebnisse können für diesen Aspekt nur ausgewiesen werden, wenn die betrachtete Dienststelle nicht mehrere Bildungsgänge bzw. Förderschwerpunkte umfasst.
Eingesetzte Lehrerwochenstunden pro Kind im Unterricht am SBBZ.	ASD-BW, StaLa	Eingesetzte Lehrerwochenstunden dividiert durch Anzahl der Schülerinnen und Schüler im Betrachtungszeitraum.
Eingesetzte Lehrerwochenstunden pro Kind sonderpäd. Dienst.	StaLa	Lehrerwochenstunden für den sonderpädagogischen Dienst dividiert durch die Anzahl der Schülerinnen und Schüler, die sonderpädagogische Unterstützung an allgemeinen Schulen (inkl. ambulanter Sprachheilkurse) erhalten im Betrachtungszeitraum. Findet sonderpädagogischer Dienst an verschiedenen Schulen statt, wird der Quotient aus der Summe der einzelnen Werte berechnet.
Eingesetzte Lehrerwochenstunden pro Kind koop. Organisationsform.	StaLa	Eingesetzte Lehrerwochenstunden von sonderpädagogischen Lehrkräften im Rahmen kooperativer Organisationsformen dividiert durch die Anzahl der Schülerinnen und Schüler in kooperativen Organisationsformen des Betrachtungszeitraums. Bestehen mehrere Kooperationen, wird der Quotient aus der Summe der einzelnen Werte berechnet.
Eingesetzte Lehrerwochenstunden pro Kind inkl. Bildungsangebot.	ASD-BW, StaLa	Eingesetzte Lehrerwochenstunden des SBBZ für die Inklusion dividiert durch die Anzahl von Schülerinnen und Schüler, die an allgemeinen Schulen im inklusiven Unterricht im Betrachtungszeitraum betreut werden. Ggfs. für die Inklusion durch die aufnehmende Schule zusätzlich bereitgestellte Lehrerwochenstunden fließen nicht in die Berechnung des Quotienten ein. Findet Inklusion an unterschiedlichen Schulen statt, wird der Quotient aus der Summe der einzelnen Werte berechnet.
Ressourcenaspekte - weitere Informationen	StaLa	Differenzierung (z. B. nach Bildungsgang) und zusätzliche Informationen (z. B. Partnerschule) zu den unter „Schülerzahlen und ihre Entwicklung“ dargestellten Gesamtwerten von kooperativen Organisationsformen, sonderpädagogischem Dienst, Inklusion und Frühförderung.

III. Ergebnisse

Darstellung/Tabelle	Datenquelle	Hinweise zu den Daten
Rückschulung	StaLa	Übergänge mit aufgehobenem Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot differenziert nach Zielschulart. „Rückschulung in % der Schülerschaft“ des SBBZ entspricht dem Anteil der rückgeschulten Schülerinnen und Schüler (alle Zielschularten) innerhalb eines Schuljahrs an der Gesamtschülerzahl (ausgenommen Berufsschulstufe beim Förderschwerpunkt GENT) in diesem Schuljahr. Die dargestellten Zahlen werden in der amtlichen Schulstatistik jeweils für das vorhergehende Schuljahr erfasst und liegen daher für das jeweils aktuellste Erhebungsjahr im Datenblatt nicht vor.
Wechsel in Inklusion	StaLa	Übergänge bei bestehendem Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot differenziert nach Zielschulart. „Inklusion in % der Schülerschaft“ des SBBZ entspricht dem Anteil der in Inklusion wechselnden Schülerinnen und Schüler (alle Zielschularten) innerhalb eines Schuljahrs an der Gesamtschülerzahl (ausgenommen Berufsschulstufe beim Förderschwerpunkt GENT) in diesem Schuljahr. Die dargestellten Zahlen werden in der amtlichen Schulstatistik jeweils für das vorhergehende Schuljahr erfasst und liegen daher für das jeweils aktuellste Erhebungsjahr im Datenblatt nicht vor.
SBBZ-Wechsel	StaLa	Übergänge (auch andere Bundesländer) auf SBBZ mit gleichem oder anderem Förderschwerpunkt. „Wechsel in % der Schülerschaft“ des SBBZ entspricht dem Anteil der wechselnden Schülerinnen und Schüler (gleicher oder anderer FSP) innerhalb eines Schuljahrs an der Gesamtschülerzahl (ausgenommen Berufsschulstufe beim Förderschwerpunkt GENT) in diesem Schuljahr. Die dargestellten Zahlen werden in der amtlichen Schulstatistik jeweils für das vorhergehende Schuljahr erfasst und liegen daher für das jeweils aktuellste Erhebungsjahr im Datenblatt nicht vor.
Absolventen nach Abschlüssen	StaLa	Abgänge (auch andere Bundesländer) mit Qualifikation der abgehenden Schülerinnen und Schüler. Schulfremdenprüfung entspricht einer Prüfung, die nicht dem originären und regelhaften Bildungsgangprofil des entsprechenden SBBZ entspricht. Abgangszeugnis ist ein Abgang ohne Schulabschluss.
Anschlüsse	ASD-BW	Ergebnisse aus der Verbleibserhebung der Schülerinnen und Schüler, die von SBBZ abgehen. Die Daten für das Schuljahr 2023/24 stehen aktuell noch nicht zur Verfügung.

Bitte beachten Sie: Bei der Angabe von Prozentanteilen im Datenblatt können aufgrund von Rundungen leichte Abweichungen in der Summe von 100 % vorkommen.